

spitzen der Laternen ragen 67·38 m über das regulierte Terrain. 18 Pfeiler an der Rohbaufassade markieren die Stellen, wo das Dach aufliegt und wo die Behälterführungskonstruktion angebracht ist. Die Behälterdächer sind nach System Schwedler kreissegmentförmig in Eisen konstruiert. Unter jedem Dache ist eine fahrbare Stiege angeordnet, welche eine Revision der Gebäude und Glockendächer gestattet. Jede der Behälterglocken faßt 90.000 m³ Gas, die vier Glocken zusammen 360.000 m³, das sind 72%, einer Tagesleistung von 500.000 m³.

Die Gasbehälterglocken geben voll aufgeblasen 213 mm Druck, bei einem niedrigen Stande entsprechend weniger; da aber im Rohrnetze gleichmäßiger Druck herrschen soll, ist eine Druckregelung vorgesehen worden. Von den Behältern aus führen sechs Rohrstränge nach der Stadt, vier mit 1200, einer mit 1000 und einer mit 700 mm Durchmesser. Diese laufen durch das nördlich der Behälter befindliche Druckreglerhaus, wo für jedes Rohr ein Vorregler und ein eigentlicher Druckregulator System Gareis vorgesehen ist.

Das Maschinen- und Kesselhaus (siehe Abb. 231) steht hinter dem Exhaustorenhaus und enthält drei Wasserrohrkessel (12 Atmosphären) mit 125 m² Heizfläche, 34 m² Überhitzer und zehn Cornwall-Kessel (6 Atmosphären) mit 70 m² Heizfläche in dem 34 m langen und 32·5 m breiten Kesselhaus und vier Dampfmaschinen zu 120 Kilowatt zur Erzeugung von

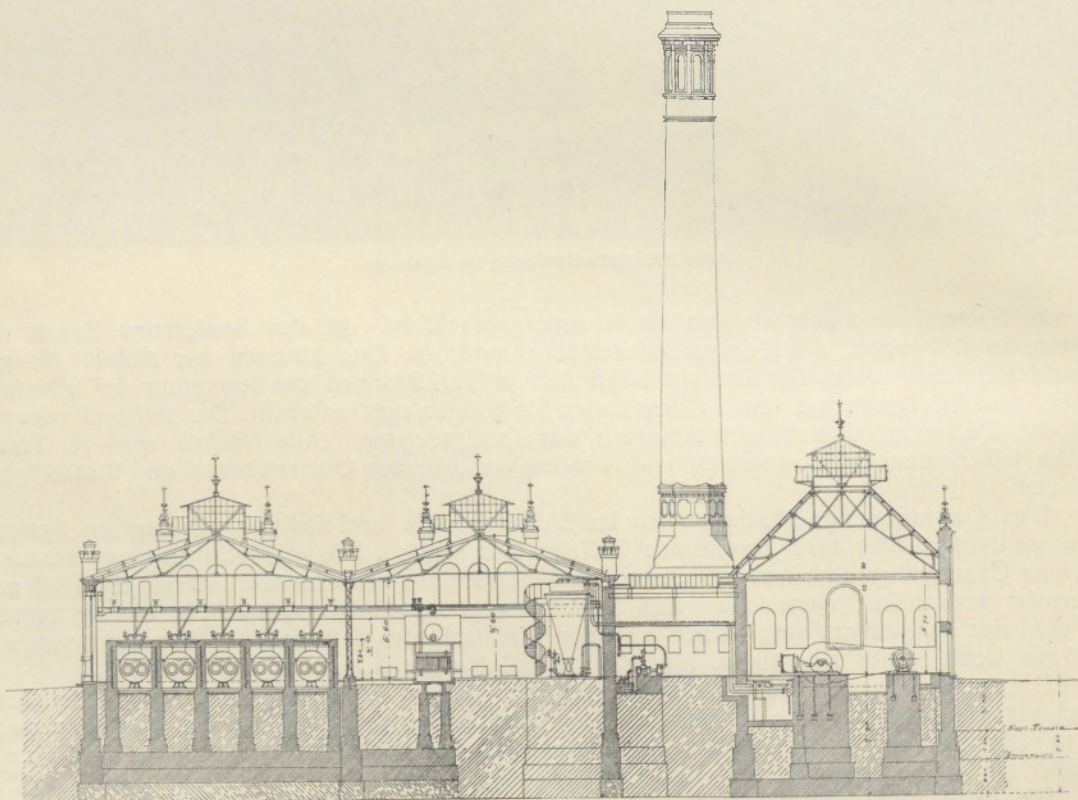


Abb. 231. Schnitt durch das Kessel- und Maschinenhaus. 1:500.

230 Volt Gleichstrom in dem kleineren Maschinenhause für den Betrieb der Kohlenbrecher und Elevatoren und zu Beleuchtungszwecken.

Das erforderliche Nutzwasser wird aus zwei Senkbrunnen von 4 m Durchmesser und 9 m Tiefe mittels zweier Dampf- und einer elektrisch angetriebenen Pumpe geschöpft und in den Hochbehälter, der im Ofenhaushauptturme 20·6 m hoch untergebracht ist und 250 m³ faßt, gepreßt. Die Entwässerung erfolgt durch Betonkanäle mit eiförmigem Profile und Steinzeugrohrleitungen und kann gegen den Donaukanal zu abgesperrt werden, um das Eindringen von Hochwasser zu verhindern.

Verwertung der Nebenprodukte. Die aus dem Ofenhaus und verschiedenen Vorzisternen kommenden Kondensatleitungen münden in einen gemauerten Schacht der Scheide-